

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151.

Freitag den 5. Juli 1872.

(231—1)

Nr. 3562.

Kundmachung.

Zur Uebernahme der Rauchfangkehrerarbeiten im Priesterhause und im Lycealgebäude in Laibach für die Zeit vom 1. November 1872 bis hin 1875 wird hiermit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die näheren Bedingungen können bei der Manipulationsleitung der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Die Offerte, in welchen sich auf diese Bedingnisse zu berufen, und in denen der Uebernahmepreis in Gulden und Kreuzern österr. Währung mit Buchstaben auszuschreiben ist, sind versiegelt mit der Aufschrift: "Offert wegen Uebernahme der Rauchfangkehrerarbeiten im Priesterhause und im Lycealgebäude" bis Ende August 1872 im Einreichungsprotokolle der k. k. Landesregierung abzugeben.

Am darauf folgenden Tage, d. i. am 1. September l. J., vormittags um 10 Uhr wird die Eröffnung der Offerte bei der k. k. Landesregierung im Amtss-locale der Hilfsämter-Direction stattfinden, und es steht den Offerenten frei, hiebei zu erscheinen.

Laibach, am 18. Juni 1872.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(248—1)

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Reisniz ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehalte von 1500 fl., allfällig von 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, in welchen auch die Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bis 20. Juli d. J. bei diesem Präsidium einbringen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 3. Juli 1872.

(236—3)

Edict.

Nr. 755.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reisniz ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit dem Jahresgehalte von 900 fl., allfällig 800 fl., in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bis 15. Juli 1872 bei diesem Präsidium einbringen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 28. Juni 1872.

(247—1)

Edict.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth erliegen aus der wider Josef Tomažič von Littai und Anna Belliš von Waitsch bei Laibach wegen Verbrechens des Diebstahles abgeführt Untersuchung nachstehende Effecten, als:

eine Brieftasche, 3 Taschenmesser, 1 Cigarratasche mit dem eingravierten Namen "Bidmann", zwei goldene Damenringe, einer mit einem weißen und rothen, der andere mit einem rothen Stein, ein Versatzstück über drei beim Laibacher Pfandamt versezte goldene Ringe, eine 100 fl. und eine 1 fl. Banknote.

Die dem Gerichte unbekannten Berechtigten werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der "Laibacher Zeitung" hierannts zu melden und ihr Recht auf die Sachen nachzuweisen, widrigens die Effecten veräußert und mit dem Erlöse in Gemäßheit des § 358 St. P. D. vorgegangen werden würde.

Rudolfswerth, am 18. Juni 1872.

Nr. 3085.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151

(1532—1)

Nr. 11.259.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18. April d. J., B. 6732, in der Executionsache des Lukas Pescir durch Dr. Sajovic gegen Johann Kremžar peto. 17 fl. 70 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagsatzung betreffs der Forderung des letzteren bei Anton Maier von Brezovič per 100 fl. 1 1/2 kr. am 26. Juni d. J. niemand erschienen ist, und daß es demnach bei der dritten Tagsatzung am 10. Juli 1872, zu verbleiben hat.

Laibach, am 27. Juni 1872.

(1527—1)

Nr. 10.574.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25. April d. J., B. 6033, in der Executionsache des Josef Oblas, als Cessiorär der Gertraud Gerne von Laibach, gegen Maria und Josef Krumse bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagsatzung am 15. v. M. niemand erschienen ist, wornach es bei den ferneren Tagsatzungen am 17. Juli und 17. August d. J. zu verbleiben hat.

Laibach, am 17. Juni 1872.

(1544—1)

Nr. 5511.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefälligsten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Thomas Grasic von Strohain gegen Michael Gasperlin von Podenik mit dem Bescheide vom 6. Februar l. J., Nr. 5410, auf den 13. December l. J. angeordnete zweite Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität über Ansuchen des Executionsführers als abgehalten angesehen und die mit obigem Bescheid auf den 15. Jänner l. J. angeordnete dritte Feilbietung dieser Realität auf den

15. Juli 1872

mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. December 1871.

(1530—1)

Nr. 4521.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Oskar Pongraz, als Curator der mdr. Mathias Kudar'schen Erben, die executive Feilbietung der dem Johann Garbeis von Podgoric gehörigen, gerichtlich auf 1915 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Maierin sub Urb.-Nr. 108, Rectf.-Nr. 46 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

25. September 1872;

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. April 1872.

(1528—1)

Nr. 7713.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Beziehung auf das Edict vom 20. August 1871, B. 13.468, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Niklaus Recher durch Dr. v. Wurzbach gegen Maria Jofel von Podmelnik die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 20. August 1871, B. 13.468, angeordnet ge-

wesenen, sohin mit dem Bescheide vom 9. December 1871, B. 21.033 sistirten dritten executiven Feilbietung der der Maria Jofel geb. Dernäuschel aus dem Ehevertrage vom 3. November 1818 zu stehenden, auf der Realität des Franz Jofel aus Podmelnik sub Urb.-Nr. 61,

Tom. IX, pag 112—115 ad Kostenbrunn betreffenden Forderung an Heiratsgut per 150 fl. ö. W. zum Behufe der Einbringung der Forderung des Geschäftstellers aus der Schuldböligation vom 21. Juli 1832 und dem Vergleiche vom 29. April 1840, Nr. 1695, per 100 fl. C. W. oder 105 fl. ö. W. sammt Anhang bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

20. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden ist.

Davon werden die Kaufsüchtigen mit dem Besitze verständiget, daß die Forderung bei dieser Tagsatzung gegen bare Bezahlung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 7. Juni 1872.

(1543—1)

Nr. 2813.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Auguste Hradecky durch Dr. Mencinger die exec. Feilbietung der dem Michael Gasperlin von Poschitz gehörigen, gerichtlich auf 2486 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 389, Einlags-Nr. 1014 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

30. September d. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Kainburg, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kainburg, am 6. Juni 1872.

(1510—3)

Nr. 2583.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

der Mathias Oberstar'schen Realität zu Slatteneck.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reisniz wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der öbl. k. k. Finanzprokuratur in Laibach, nom. des h. Aerars, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 11. März 1872, Nr. 1396, auf den 15. Mai d. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Oberstar zu Slatteneck gehörigen Realität Urb.-Nr. 647 ad Herrschaft Reisniz auf den 30. Juli 1872, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 14. Mai 1872.

(1512—2)

Nr. 2795.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Schumi von Kainburg die exec. Feilbietung der dem Johann Klanghuk von Kainburg gehörigen, gerichtlich auf 2340 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Stadt Kainburg Nr. 124, sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

30. September 1872, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Kainburg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kainburg, am 5. Juni 1872.

LIEBIG'S KUMYS-EXTRACT

ist die geeignete und bewährteste Form zum Verbandt des echten Kumys, der zufolge der chemischen Eigenschaften seiner Bestandtheile sicher und rascher als alle bisher bekannten Heilmittel wirkt, und noch dem Ausprache anerkannter medicinischer Autoritäten den günstigsten Einfluss auf die Ernährung und Hebung der Kräfte ausübt. — Dieses heilkraftige diätische Mittel findet somit die rationellste Anwendung bei der Lungenschwindsucht (Tuberkulose), selbst in den vorgerücktesten Stadien; bei Rückenmarksdarre und Abzehrung, bei Tumoren der Atemhungs- und Verdauungs-Organen (Bronchialtumor, Magen- und Darmtumor), bei Blutarmuth, Bleichsucht, bei Rekonvaleszenten nach überstandenen fiebhaften Krankheiten sowie im Allgemeinen bei allen Schwächezuständen.

Per Flacon inclusive Verpackung 1 fl. ö. W. Kisten von mindestens 4 Flaconen an bis zu jedem Quantum zu beziehen durch das

General-Depot des Liebig'schen Kumy's-Institutes,
Mariahilferstrasse 36, 2. Etage.

NB. Patienten, bei welchen alle angewandten Mittel erfolglos geblieben, wollen vertrauensvoll einen Versuch mit dem Kumy's-Extract machen.

Broschüren gratis und franco. (851—13)

Collectiv-Anzeiger.

Aufgenommen werden: 4 Wohnungen mit 3 bis 6 Zimmern sammt Zugehör, ein Zimmerherr, eine der italienischen Sprache etwas mächtige Dienstmagd, eine Kindsmagd, ein Stubenmädchen, eine Wasserrägerin. Dienst suchen: zwei Kadettenerinnen, eine Herrschaftsstöckin. — Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau, Hauptplatz, Hs.-Nr. 313. (1552)

(1500—3) Nr. 1527.
Curatorsbestellung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Ratschach wird kund gemacht, daß der exec. Feilbietungsbescheid vom 4. Mai d. J., B. 1118, womit die Feilbietung der dem Johann Salomon von Kreuzdorf Hs.-Nr. 46 gehörigen Realitäten Berg-Nr. 778, 779 und 780 ad Savenstein auf den 15. Juli, 16. August und 17. September d. J. über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Laibach peto. schuldigen 15 fl. an Steuern angeordnet wurde, den Thomas Beleznik von Gaberje als curator ad actum für die unbekannten Erben der verstorbenen Tabargläubigerin Maria Papež zur Wahrung der Rechte derselben zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 25. Juni 1872.

(1465—3) Nr. 1838.
Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. April 1872, Zahl 958, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Tertnik, nom. der Gertraud Tertnik'schen Erben, von Laibach, Vorstadt Ternau Hs.-Nr. 14 die mit Bescheid vom 6. April 1872, B. 958, auf den 29. Mai 1872 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Korečan von Kopitougric bei Bresouca gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Ref.-Nr. 200 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den

2. August l. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts, übertragen.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. Mai 1872.

(1461—3) Nr. 2152.
Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Laibach die mit Bescheide vom 17. April d. J., B. 1520, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Bormann von St. Trinitas gehörigen, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 113 vorkommenden, gerichtlich auf 751 fl. 40 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zu- gehör wegen schuldigen 72 fl. 73 kr. e. s. c., respective des Restes reassumando auf den

24. Juli 1872, vormittags 9 Uhr hieramt, mit dem Beisezuge angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem obigen Schätzungsvertheile dem Meisibitenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 28ten Mai 1872.

Dreschmaschinen,

Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M. (658—8)

welche per Stunde so viel leisten als drei Drescher per Tag, liefert von fl. 88 an unter Garantie und Probezeit

(1511—3) Nr. 2905.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Kraiburg wird bekannt gemacht:

Da zu der in der Executionsache des Franz Wali von Neumarkt gegen Primus Prohnen von Čirček peto. 776 fl. ö. W. auf den 10. Juni d. J. angeordneten exec. Feilbietung der Neuschenrealität kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei den auf den

8. Juli und

6. August d. J.

angeordneten Feilbietungstagsatzungen zu verbleiben.

R. l. Bezirksgericht Kraiburg, am 11. Juni 1872.

(1378—2) Nr. 2531.

Erinnerung

an Johann Premer von Wippach und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Premer von Wippach unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Peter Cerk von Budaine Nr. 85 wider dieselben die Klage auf Erfüllung des Eigentumsrechtes zu dem Anttheile des Akers mit Reben pri logi Parz.-Nr. 1024/1 im Ausmaße von 823 □ Elsfr. der Steuergemeinde Oberfeld, ad Herrschaft Wippach Tom. XVI, pag. 209, sub praes. 1. Juni 1872, B. 2531, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petrič von Wippach Nr. 35 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Juni 1872.

(1505—2) Nr. 2413.

Erinnerung

an Martin Čvar von Šlebič und Mathias Kosorak von Winkel bei Neustift und deren unbekannte Erben.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisnitz wird den unbekanntenorts abwesenden Martin Čvar von Šlebič und Mathias Kosorak von Winkel bei Neustift und deren unbekannte Erben hiermit erinnert:

Es habe Georg Louisin von Dane wider dieselben die Klage auf Berjährt- und Erloschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 557 ad Herrschaft Reisnitz intabulirt hastenden Satzpost, als: des w. ü. Vergleiches vom 13. Mai 1831 pr. 16 fl. 30 kr. C. M. und Kosten per 1 fl. 50 kr. C. M. und des Pachtvertrages vom 27. Februar 1837 pr. 28 fl. hiergerichts sub praes. 7. Mai 1872, B. 1413, eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

30. Juli d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Alois, l. l. Notar in Reisnitz, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Reisnitz, am 9ten Mai 1872.

(1490—3)

Nr. 3294.

Reassumirung

executiver Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheide vom 31. October 1871, B. 8040, auf den 22. December 1871, 23. Jänner und 23. Februar 1872 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 ad Herrschaft Adelsberg des Franz Encel von Großenbrunn im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

30. Juli,

30. August und

1. October 1872,

angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten April 1872.

(1385—2) Nr. 2512.

Erinnerung

an Johann von Premerstein und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann von Premerstein, unbekannten Aufenthaltsorts, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kette von Wippach Nr. 184 wider dieselben die Klage auf Erfüllung des Eigentumsrechtes zu dem Anttheile des Akers mit Reben pri logi Parz.-Nr. 1658 mit 1288 1/100 □ Elsfr. und Nr. 1600 mit 131 □ Elsfr. ad Freisäss-Gilt fol. 81, Urb.-Nr. 7, Refs.-B. 29 sub praes. 29. Mai 1872, B. 2512, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petrič von Wippach Nr. 35 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Mai 1872.

(1384—2) Nr. 2513.

Erinnerung

an Johann Premer von Wippach und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Premer von Wippach, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Šeček von Wippach Nr. 85 wider dieselben die Klage auf Erfüllung des Eigentumsrechtes zu dem Anttheile des Akers mit Reben pri logi Parz.-Nr. 1024/2 mit 823 28/100 □ Elsfr., ad Herrschaft Wippach Tom. XVI, pag. 209, sub praes. 29. Mai 1872, B. 2513, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petrič von Wippach Nr. 35 als curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 30. Mai 1872.